

fen. Die Speisekartoffel ist solch ein Haupterzeugnis. Aber hier gibt es bisher große Rückstände, die jede Familie zu spüren bekommt. Die schlechte Qualität der Speisekartoffeln hat bekanntlich viel Unzufriedenheit hervorgerufen.

Die Werktätigen unserer Republik werden die Fortschritte unserer sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft nicht zuletzt nach der Qualität der Speisekartoffeln beurteilen. Die Versorgung der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft muß in jeder Hinsicht auf einem hohen Niveau stehen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Republik, ein Beitrag im Klassenkampf gegen den Imperialismus. Deshalb steht die Verbesserung der Speisekartoffelproduktion mit an erster Stelle im Wettbewerb zum 20. Jahrestag der DDR.

Höhere Verantwortung

Diese Gedanken waren das Hauptthema in den Versammlungen und Aussprachen in den Parteiorganisationen, Vorständen, Vollversammlungen und Brigaden der LPG der Kooperationsgemeinschaft Plate, als das Wettbewerbsprogramm ausgearbeitet wurde. Aber das Programm ist erst der Anfang. Die Bedeutung einer guten Speisekartoffelproduktion für die sozialistische Gesellschaft und die Stärkung unserer Republik steht jetzt im Mittelpunkt bei der Entwicklung des volkswirtschaftlichen Denkens der Genossenschaftsmitglieder. Die weitere Entwicklung und Festigung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen in den Betrieben, die dem Speisekartoffelverband angehören, muß vor allem im Kampf um höhere Qualität der Speisekartoffeln erfolgen. Hierbei geht es vor allem um die volle Bereitschaft, mit allen Kräften daran mitzuwir-

ken, daß in diesem Jahr wesentliche Fortschritte erzielt werden.

Die Grundorganisationen der LPG stellen sich jetzt in den Berichtswahlversammlungen die Aufgabe, in ihrer ideologisch-politischen Arbeit jedem Genossen und allen Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern ständig vor Augen zu führen, welche Verantwortung sie für die Erreichung der Wettbewerbsziele tragen. Jeder soll verstehen, daß seine Verantwortung größer geworden ist. Ging es früher in erster Linie um ein gutes Betriebsergebnis, so muß jetzt die volkswirtschaftliche Aufgabe zum gemeinsamen Ziel aller Kooperationspartner werden. Das heißt also, über die Grenzen des Betriebes hinausschauen, die gesellschaftliche Entwicklung verstehen, an der Gemeinschaftsarbeit teilnehmen und unbedingt die eigene Verpflichtung als Teil der gemeinsamen Aufgabe erfüllen.

Zur höheren Verantwortung gehört auch die Bereitschaft, sich für die neuen Anforderungen zu qualifizieren. So war es notwendig, umfangreiche Aussprachen mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern zu führen, die als Spezialisten in der Abteilung Speisekartoffelproduktion arbeiten, um sie für die Teilnahme an der Spezialistenausbildung zu gewinnen. Dabei haben die Grundorganisationen eine gute Überzeugungsarbeit geleistet.

Im Ergebnis dieses politischen Klärungsprozesses haben der Endproduzent und die Kooperationsgemeinschaft gemeinsam für das Jahr 1969 ein Lehrprogramm erarbeitet, auf dessen Grundlage die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern zielstrebig auf ihre künftigen Arbeitsplätze in der Speisekartoffelproduktion vorbereitet werden. Seit dem 10. Januar läuft das Lehrprogramm im Verband. 120 Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern nehmen in fünf Konsultations-



Lebhaft beteiligen sich Genosse Ehlert von Stenglin, Mitglied der Parteileitung in der LPG Plate (links), und Genosse Hans Alex, Parteisekretär in der LPG Suckow, an der Diskussion.

